



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

2 (2.1.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-242946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-242946)

Neue Mannheimer Zeitung

Abend-Ausgabe A

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Christentum u. Hauptgeschäftsstelle: R 1 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 17590 - Traubendruck: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Zeilenmeterzahl 9. Monats, 70 mm breite Zeilenmeterzahl 10. Monats. Alle Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Abrechnung gilt für die Anzeigen-Freipresse Nr. 4. Bei Anzeigenentwürfen oder Anzeigen mit feinerer Schrift sind die Kosten für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge, Vertriebsband Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Montag, 2. Januar 1939

150. Jahrgang - Nr. 2

Beneš wühlt in der Stille weiter

Ausdehnung des weiblichen Pflichtjahres auf die ganze weibliche Jugend

Prag muß nach dem Rechten sehen

Die meisten der tschechischen Auslandsvertreter noch Beneš-Parteigänger?

EP Prag, 1. Januar
Das rechtsradikale Blatt „Sprach“ bringt einen Bericht über die Tätigkeit der bis zum den Expräsidenten Dr. Beneš in London sammelnden tschechischen Emigration und teilt darin u. a. mit, der Bruder Dr. Beneš, der ehemalige Senator Bohus Beneš, werde sich nach den Vereinigten Staaten begeben, um dort die Wählerarbeit im Sinne Dr. Beneš zu leiten. Dr. Beneš habe auch die Absicht, einen seiner engsten Vertrauensleute, über dessen Verbleib jedoch noch keine Arbeit besteht, nach Paris zu entsenden.

Das Blatt stellt bei dieser Gelegenheit fest, daß ein großer Teil der im Dienst befindlichen tschechoslowakischen diplomatischen Vertreter auch heute noch auf Seiten Dr. Beneš stehe. Dr. Beneš selbst wolle in London seinen dauernden Wohnsitz nehmen; hier solle auch die Zentrale für die Wählerarbeit der Emigranten errichtet werden.

Eine Meineidklage gegen Dr. Beneš

EP, Prag, 2. Januar.
Eine Meineidklage gegen den früheren Präsidenten der Tschecho-Slowakei, Beneš, erstattete der

ehemalige Führer der tschechischen Faschisten, Gajda. Die Anklage gründet sich auf die Behauptungen Dr. Beneš bei seiner Vernehmung vor dem seinerzeit gegen Gajda eingeleiteten Untersuchungsgericht. Damals habe Dr. Beneš erklärt, er habe Anfang 1927 mit Gajda in der japanischen Botschaft in Prag nur ein völlig belangloses Gespräch geführt. In Wirklichkeit hätten sich aber Gajda und Beneš bei dieser Gelegenheit mit Rücksicht auf die damals schon verworrenen innerpolitischen Verhältnisse über die Möglichkeit eines Staatsstreiches unterhalten.

Bombe gegen ro'misches Heim

ab. Prag, 31. Dezember.
Gestern abend wurde in Mährisch-Odrau ein Anschlag auf das polnische Nationalheim verübt. Von bisher unbekanntem Täter wurde in das Gebäude eine Bombe geschleudert, die zur Explosion kam und großen Sachschaden anrichtete. Eine gemischte tschechisch-polnische Kommission unterzucht den Zwischenfall. Von amtlicher tschechoslowakischer Seite liegt noch keine Meldung vor, doch wird halbamtlich die Möglichkeit angegeben, daß der Täter unter den am Heiligen Abend aus Polen ausgewiesenen 500 Personen zu suchen sei.

Der Überfall auf La Guardia



Wie berichtet, wurde der Oberbürgermeister von Newark, der Gouverneur La Guardia, von einem amerikanischen Arbeitstagen geblendet und für die Zeit in Haft genommen. — Der Polizeichef von New York, der amerikanische Arbeitstagen James J. Hogan während des Überfalls auf der Polizeiwache.

Nachspiel zu Lima:

Neunorker Presse beschimpft Peru

Das peruanische Diktatorsystem soll für den Misserfolg von Lima verantwortlich sein

ab. New York, 2. Januar.
Die „New York Times“ veröffentlicht in großer Aufmachung auf der ersten Seite einen offenbar inspirierten Artikel ihres Vertreters auf der Lima-Konferenz, John White, worin dieser die peruanische Regierung in ebenso pöbelhafter wie geschäftiger Weise angreift und beleidigt. Durch Beschimpfungen des Staatspräsidenten von Peru und durch niederträchtige Beschuldigungen, wie sie wohl selten im Zusammenhang mit einem gemeinsamen diplomatischen Ereignis zu verzeichnen waren, ludt der Korrespondent offensichtlich seinen Lesern über den Konferenzausgang Lust zu machen, und die Schuld an seinem mageren Ergebnis der Regierung von Peru in die Schuhe zu schieben.

Dabei entlockt sich der Verfasser nicht, zu behaupten, die Panamerikanische Konferenz in Lima sei von der „peruanischen Diktatur“ unter dem Herrscher Benjara gehalten und durch Drohungen eingeleitet worden. Außerdem sei die amerikanische Abordnung von Spionen und Agents provocateurs umgeben gewesen, in die peruanische Regierung habe eines Abends, als sich die Konferenzteilnehmer auf einem Banquet befanden, die Bären der USA-Abordnung von Geheimspionage durchsucht lassen. Daraufhin hätten die amerikanischen Delegierten die wichtige Post und die Aktenkiste mit sich genommen. Der Verfasser des Schmähartikels phantasiert sodann davon, daß die Vorfälle für die USA-Abordnung mit tschechischer Beteiligung angeknüpft worden sei, weil die Perle vorher von der Zentrale gestohlen wurden, wodurch die peruanische Regierung die diplomatische Immunität der USA-Vertreter verletzt habe.

Auch die amerikanischen Zeitungsverleger, so führt die „New York Times“ fort, seien dem Druck der peruanischen Regierung ausgesetzt gewesen. Die Regierung habe versucht, die ausländischen Berichtserhalter „zu beeinflussen und zu zwingen“, so zu schreiben, wie es in das peruanische Programm gepaßt habe.

Nach diesen Ausführungen überläßt es nicht mehr, wenn John White erklärt, daß die USA-Journalisten auf Anstiften hoher peruanischer Regierungsbeamten aus „verfolgt“ worden seien. Im selben Atemzuge wirft er jedoch der peruanischen Regierung vor, daß sie an Verleumdungsmahn leide. Die Mitglieder der panamerikanischen Kon-

ferenz seien derartig überwacht und auspiantert worden, wie noch bei keiner anderen Gelegenheit. Der Korrespondent des Blattes bekennt zum Schluß weidlich die „falschlichen und nationalsozialistischen Symptomen Peru“.

Francos Hoffnung für 1939:

Das Siegesjahr des nationalen Spanien

„Das siegreiche Kriegsende nähert sich mit Riesenschritten“

ab. Bilbao, 1. Januar.
Zum Jahreswechsel gewünschte General Franco dem Direktor der in San Sebastian erscheinenden Zeitung „Diario Vasco“, Manuel Añua, eine Unterredung, in der zu allen wichtigen Problemen des künftigen Spaniens grundsätzliche Stellung nahm. General Franco kündigte dabei an, daß das neue Jahr für Nationalspanien ein Jahr der siegreichen Entscheidung sein werde. Der Sieg der nationalen Waffen und das Kriegsende näherten sich mit Riesenschritten. Die Schlacht in Katalonien solle planmäßig ab; ihre siegreiche Beendigung sei entscheidend für die Beendigung des ganzen Krieges.

Der nationale Sieg sei nicht das Endziel, sondern lediglich ein Mittel zur Erlangung eines neuen Spaniens. Die nationalen Führer wolle nicht nur siegen, sondern auch überzeugen. Alle Spanier, ganz gleich ob sie heute unter nationalen oder roten Fahnen stehen, sollen durch den Neubau der spanischen Nation überzeugt werden, so daß auch die heutigen Gegner einsehen, daß das neue Spanien eine Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit anstrebt.

Zu dem Problem der Behandlung der Kriegsgefangenen erklärte Franco, daß Spanien auf keinen verzieht, der ehrlieh beim Wiederaufbau der Nation mitarbeiten wolle. Nur berufsmäßige Verbrecher und die für die Verführung des Volkes verantwortlichen Anführer der Roten werden aus der Volksgemeinschaft ausgeschlossen. Allen anderen soll Gelegenheit zur Mitarbeit gegeben werden.

Bei der Betrachtung der Außenpolitik unter-

Am Eröffnungstage der Konferenz seien auf der Hauptstraße Lima von drei amerikanischen Flaggen zu sehen gewesen, wovon noch eine auf dem USA-Konsulat gehißt worden sei. Dagegen habe man Tausende von Dakenkreuzflaggen gesehen. Ganz „unerhört“ empfinde der Verfasser des Aufsatzes, daß die peruanische Presse auch den deutschen Zeitungskommentaren einen breiten Raum bot, ja sogar „Angriffe“ der Ordnungsmächte auf die Konferenz abdruckte.

Der Aufsatz wurde auf der Heimfahrt der USA-Delegierten und der USA-Journalisten verfaßt.

Siegreiche Fortsetzung der Offensive

+ Bilbao, 2. Januar.
Der nationalspanische Oberbefehlshaber meldet, daß der erste Tag des neuen Jahres den Truppen des Generals Franco einen der größten Geländegewinne seit Beginn der Offensive an der Katalonien-Front brachte. Der linke Flügel eroberte die Orte Agoncorta, Uzuas, Montargull, Torrech und Baldoma. Vom rechten Flügel wurden die Orte Margale, Garborea, La Ricuera und Pinebre eingenommen. Insgesamt konnten wieder über 1000 Gefangene gemacht werden. Die Verluste des Feindes an Toten und Verwundeten sind außerordentlich hoch und noch nicht zu überschätzen. Unter der reichen Beute, die den nationalen Truppen in die Hände fiel, befinden sich auch mehrere Waffenlager und ein sowjetrussischer Tank.

Die nationalspanische Luftwaffe belegte gestern die militärischen Anlagen von Tarragona mit Bomben und griff auch Valencia und Barcelona erfolgreich an. An der Front wurden alle Operationen

von den nationalen Jagdfliegern tatkräftig unterstützt.

Bei allen Kämpfen fiel der nationalen Kavallerie ein bedeutende Rolle zu, die erfolgreich das Gebiet hinter den weit vorgehenden Vorposten von verprengten roten Truppenteilen säuberte. Die Operationen an der Katalonien-Front sind durch die starke Befestigung des Geländes besonders zeitraubend und schwierig, da die besetzten Punkte erst nach ihrer Einkreisung eingenommen werden können.

Unter hartem Einsatz automatischer Waffen und Tanks versuchten die Roten an der Valencia-Front Gegenangriffe zu unternehmen. Sie wurden jedoch überall zurückgewiesen und erlitten dabei starke Verluste.

Britischer Polizeioffizier getötet

Trotz harter polizeilicher Bedrohung von Freisöldkämpfern angegriffen

ab. Jerusalem, 1. Januar.
Am Silvesterabend wurde der zum Stabe des Generalinspektors der Polizei in Palästina gehörige Polizeioffizier Sanderson von arabischen Freisöldkämpfern erschossen. Der Vorfall spielte sich auf der Straße Dalfin-Jerusalem ab. Die Freisöldkämpfer hatten hier an einer Stelle, wo beiderseits der Straße hohe Mauern standen, eine Straßensperre errichtet. Sanderson befand sich zusammen mit dem durch die Errichtung des sogenannten „Teppichband“ längs der Grenze zwischen Palästina und Libanon beauftragten Legat und einem englischen Major auf der Rückfahrt mit einem Kraftwagen von Dalfin nach Jerusalem, als der Wagen durch die Straßensperre angehalten wurde.

Trotzdem der Kraftwagen Sandersons durch zwei Maschinengewehrkugeln der Polizei ertötet wurde, eröffneten arabische Freisöldkämpfer von den umliegenden Höhen das Feuer auf die schwerbewaffnete Wagenkolonne, wobei Sanderson tödlich getroffen wurde, die übrigen Insassen jedoch unverletzt blieben. Von den britischen Kraftwagen aus wurde das Feuer erwidert.

Mit dem Tode Sandersons, der der Senior unter den englischen Polizeioffizieren in Palästina war, wird das erste Todesopfer unter den hohen englischen Polizeistellen während der bisherigen palästinensischen Auseinandersetzungen verzeichnet.

Holland bestellt Motortorpedoboot in England. Das holländische Verteidigungsministerium hat zwanzig Motortorpedoboot eines englischen Typs in England in Auftrag gegeben.

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



Deutsch-französisches Flüchtlager bei Salzburg eröffnet.
In der Mitte: Der Gauleiter von Salzburg Dr. Reiter, mit einer Französin (rechts) und einer Vancouverin (links), die ihre heimatische Tracht angelegt hat.
(Presse-Bild-Zentrale, Sonder-Multiplex-R.)



Der Kranz der Stadt Ibiza
Der Kranz wurde durch Kapitän zur See Sencker, am Denkmal der Gefallenen des Panzer-Schiffes „Deutschland“ niedergelegt.
(Bildbild, Sonder-Multiplex-R.)



Clemenceaus Enkel heiratete in Amerika
In New Orleans heiratete der Enkel Clemenceaus, Pierre Clemenceau, die Amerikanerin Dame Brunwald. Das Paar wird zukünftig jedoch in Paris leben.



Schnappschuß vom Londoner Künstlerball
Einen der Höhepunkte des Londoner Gesellschaftslebens bildet der Uffice-Künstlerball in der Alder-Halle, von dem wir hier zwei Bilder zeigen.
(Schirner 2, Sonder-R.)



Parlett und Artiss
Lady Willing, die Gattin des bekannten Nordpolarforschers, die ihren Mann zum Pol begleitet wird, nahm in Newport an einer Wohltätigkeitsveranstaltung teil.



Der Kaiser von Annam auf der Tigerjagd verunglückt
Kaiser Bao Dai von Annam erlitt kürzlich bei einer Tigerjagd durch Sturz einen doppelten Beinbruch, der es erforderlich machte, daß der Verunglückte durch Sonderflugzeug nach Saigon, der Landeshauptstadt, zurückgeschafft wurde.
(Associated Press, Sonder-R.)



Drei Gebrüder Muska unter Anklage
Die drei Brüder des amerikanischen Hiesensbetrügers Donald J. Coker, der sich der Verantwortung für den McKesson-Robbins-Betrugsfall durch Selbstmord entzog.



Der Neujahrsgruß der Londoner Arbeitslosen
Vor einem großen Denkmal ein lautes Banner: Ein glückliches neues Jahr wünschen die Arbeitslosen, die 1933 nicht verkauften dürfen! Lesen darauf die erkrankten Londoner.



Der umschwärmte Lokomotivführer
Die Lokomotive des englischen Ordnungszuges wird in Kanada während des Besuchs des englischen Königspaars eine Fahrt unternehmen. Die Lokomotive wird von dem Führer J. R. Bishop und dem Beifahrer begleitet. Bishop (rechts) ist Junggeselle. In den letzten Wochen hat er zahlreiche Liebesbriefe bekommen.
(Schirner, Sonder-R.)



Denkmal für den ersten Flug der Brüder Wright
In der Nähe von Dayton wurde zur Erinnerung an den 25. Jahrestag des ersten Fluges der Brüder Wilbur und Orville Wright ein Denkmal eingeweiht.



Südwestdeutsche Umschau

Die Zweibrückenstadt an der Jahreswende:

Weinheim hat viele Pläne

(Eigener Bericht)

In Weinheim, 2. Jan.

In einem ausführlichen Ausschnitt, den uns Bürgermeister Dr. Bestler zur Verfügung gestellt hat, teilt das Stadtoberhaupt mit, daß er noch eine Reihe von Plänen und Wünschen hat, die im neuen Jahr gar nicht alle erfüllt werden können...

für 10jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet werden: Hans Wormuth, Ga. Kunstler, Fritz Mühlbauer, Robert Wühlbauer, Jakob Müllinger, Karl Müllinger, Johann Kuntze, Josef Schmitt, Philipp Steinerle, Richard Wagner, Albert Müllner...

L. Rosenfeld, 2. Jan. In better Gesundheit konnte hier als einer der ältesten Einwohner...

Neue Kraftpostlinien im Odenwald

□ Lindenfels, 2. Jan. Eine neue Kraftpostlinie hat das Postamt Lindenfels am 1. Januar nach Heppenheim über Weinsheim eingerichtet...

Der Platz an der Eduard-Darre-Straße, bei dem ein vorübergehendes Wohnhaus bereits im Frühjahr abgerissen wird, soll eine architektonische Umgestaltung erfahren...

Das Postgebäude wird, wie die Postdirektion mitgeteilt hat, in diesem Jahre um- und ausgebaut, da es längst nicht mehr den gezeigten Anforderungen entspricht...

Auch für die Landwirtschaft, die für Weinheim erhebliche Bedeutung hat, ist Vieles geplant.

Bei dem Bau der Obst- und Gemüsebau-Fachschule wird in diesem Herbst begonnen; während die Stadt der Reichsfinanzverwaltung...

Im Schloßpark, der noch bis April durch Graf v. Bernheim besetzt wird, soll ein kleiner Saal für Kammermusik eingerichtet werden...

L. Rosenheim, 2. Jan. Anlässlich der Winterfeier des M.O.V. 'Freundshof' konnten folgende Sänger...

Falls die Beute gut ausfalle...

Die Stuttgarter Mörder wollten nach Mannheim flüchten

Von Hilferufen verraten — Das Haus war rechtzeitig umstellt

Von unserem Korrespondenten

* Stuttgart, 2. Januar.

In dem von uns bereits mitgeteilten Bericht aus einem hiesigen in Stuttgart gibt die Kriminalpolizei folgende Einzelheiten bekannt:

Am 30. Dezember 1938, morgens gegen 7 Uhr, wurde in einem Hause in der Wöhrdenstraße in Stuttgart ein 60 Jahre alter Junggeheile, der sich allein in seiner Wohnung aufhielt, ermordet und beraubt...

Die beiden Verurteilten hatten beschlossen, den Wohnungsinhaber bei seinem Erscheinen in der Küche niederzulassen und ihn zu töten...

Die Tat ist nach dem Verbrechen durch den Tatgegänger selbst beobachtet worden, woraufhin er sofort die Flucht versuchte...

Die beiden Täter sind inzwischen durch die Stuttgarter Polizei gefasst worden...

polizei in einem verschlossenen Zimmer verhaftet worden. Bei ihrer Festnahme waren die beiden Täter schon im Besitz des Bargeldes, welches sie dem Ermordeten geraubt hatten...

Geschäftsfrau wurde überfallen

Aber die Diebstahlbären hatten kein Glück

* Oerlishausen, 2. Jan. Offenbar in der Meinung, daß eine heimkehrende hiesige Geschäftsfrau die Taschenbörse bei sich habe, überfielen sie zwei Burschen in der Abenddämmerung...

War der Staltpfarrer-Mörder aber nicht?

In der Schwesterstadt ermittelt

* Ludwigsfelde, 2. Jan. Seit Wochen verschwinden aus hiesigen Parkanlagen Staltpfaffen und immer fand man hinterher auf dem Gelände Hundespuren...

Biergläser flohen durch die Luft...

Glihe Staltpfaffen in einem Ludwigsfelde

* Ludwigsfelde, 2. Jan. In der Silvester-Nacht gerieten im hiesigen Stadtwald mehrere Lebende in einer Bierschüssel in einen Streit...

Die Unglücksfabrik auf dem Motorrad

Tödlicher Verkehrsunfall vor Gericht

* Gernsbach, 2. Jan. Vor der in Gernsbach tagenden 4. Landgerichts-Strafkommission hatte sich am Freitag der 31. Jahre alte Franz Karl Müller...

Su wenig Wasser im Bodensee?

Zahllos vor Schwermühen — Der Seewasserstand 1,3 Meter unter normal

* Friedrichshafen, 2. Jan. Der Wasserstand des Bodensees beträgt zur Zeit nur noch 1,3 Meter gegenüber einem Normalstand von 2,6 Meter...

Der interessante Fall: Die Verlobung mit der Schwiegermutter

Einliche Entdeckung nach verflorenem Aquavitausch

Kopenhagen, 2. Januar.

Eric Tegner ist ein braver, beschäftigter Kopenhagener Bürger, der jeden Morgen pünktlich in sein Büro geht...

Zwar war er etliche zwanzig Jahre älter als sie, aber was half das zu sagen, da er ein gutes Einkommen besaß und ein hübsches Vermögen in Jahren solider Spararbeit zurückgelegt hatte...

Sie war eine hübsche, elegante Dame, die in Kopenhagen einen großen Blumengeschäft hatte...

auch der beste Aquavit schmeckt nicht, wenn man ihn nur in der eigenen Gesellschaft trinkt...

Die Mutter verlor er fast — aber sie ist man, wenn man verliebt ist.

Die schöne Sigrid war einem guten Tropfen nicht abgeneigt, daß sie ihm gegenüber und tat ihm lücheln...

Darum zog er am nächsten Tag aus, ohne vorher zu kündigen. Und bald darauf fand er, von der Mutter wegen Bruch des Eheversprechens verurteilt...

Eric Tegner schmeckt aber, daß er von jetzt ab bei feierlichen Gelegenheiten nie mehr als drei Gläsern Aquavit trinken wird.

Financial market data table with columns for 'Berlin', 'Landschaften', 'Hypothek-Bankwerte', 'Industrie-Obligationen', 'Aktien', and 'Bank-Aktionen'. It lists various securities and their corresponding values.



Reichsminister Wallther Funk: „Rationalisierung“ Die wirtschaftspolitische Aufgabe 1939

Der Reichswirtschaftsminister verzichtet in einem Vortrag am Jahresende, in dem er sich mit der Aufgabe der Wirtschaftspolitik im kommenden Jahre befaßt...

Unsere Wirtschaft läuft auf hoher, zum Teil auf höchstem Niveau. Unsere Arbeitslosigkeit ist im allgemeinen auf ein Minimum gesunken...

Es steht nicht mehr allein darauf an, daß die Wirtschaft auf dem Niveau der letzten Jahre eintrifft...

Wirtschaftswissenschaftler: Dagegen... Die Wirtschaftspolitik des Jahres 1939...

Wirtschaftswissenschaftler: Dagegen... Die Wirtschaftspolitik des Jahres 1939...

Wirtschaftswissenschaftler: Dagegen... Die Wirtschaftspolitik des Jahres 1939...

Wirtschaftswissenschaftler: Dagegen... Die Wirtschaftspolitik des Jahres 1939...

Wirtschaftswissenschaftler: Dagegen... Die Wirtschaftspolitik des Jahres 1939...

Aktien anziehend Etwas beliebte Märkte - Renten ruhig

Rhein-Rheinische Mittagsbörse: Freundlich Frankfurt, 2. Januar

Die erste Börse im neuen Jahre begann ziemlich still, doch war die Haltung freundlich. Aus dem Aktienmarkt...

Der Rentenmarkt hand ruhte unter dem Einfluß des Rentenpreises...

Nach dem Bericht der Börse über die Lage der Wirtschaft...

Der Rentenmarkt lag ruhig und uneinheitlich...

Berliner Börse: Aktien freundlich

Berlin, 2. Januar.

Die erste Börse des neuen Jahres eröffnete in ungehörig freundlicher Haltung. Der Aktienmarkt...

Im Rentenmarkt machte die Nachfrage...

Sich übernommen wird. Bekanntes Firma...

Wirtschaftswissenschaftler: Dagegen... Die Wirtschaftspolitik des Jahres 1939...

Waren und Märkte

Berliner Getreidemarkt vom 2. Januar. Im ersten Berliner Getreidemarkt...

ten 1938. Niedriger lagen Getreide und Winterweizen...

Der Rohstoffmarkt mied freundliche Haltung...

Bei den an Einzelstücken gehandelten Rohstoffen...

Die Grundbilligung war auch im Verlaufe der Woche...

Rohstoffe blieben ruhig.

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 2. Januar. Am Geldmarkt hat keine Börse...

Im internationalen Devisenverkehr traten auch am...

Table with 4 columns: Briefort, Brieflauf, Datum, and Price. Lists exchange rates for various locations.

Die Umschichtung jüdischer Vermögen

Staatssekretär Brinkmann: Erfassung aller Finanzierungsquellen denkbar

In der Reichstags-Sitzung der Weimarer Republik...

Am November 1928 hätten sich für die Kapitalflucht...

In Zukunft dürfte kaum damit zu rechnen sein...

Wenn, so vermutet man, überhaupt eine Veränderung...

Die Vorarbeiten der Weimarer Republik...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Die Vermögensumschichtung jüdischer Vermögen...

Table with 2 columns: Category and Value. Lists Frankfurt stock market values.

Table with 2 columns: Category and Value. Lists gold and silver market values.

Table with 2 columns: Category and Value. Lists industrial stock market values.

Table with 2 columns: Category and Value. Lists various financial instruments and exchange rates.

Aus dem Leben einer alten Mannheimerin

Erzählt von Anna Röbling-Schultz • Herausgegeben von Dr. Richard Nutzinger

Blick in die Familie Röbling

Bräutling in alter Form

Auf dem letzten Ball verlobten wir uns endlich, und ich fuhr als glückliche Braut nach Hause. Am andern Tag erblieb dann mein Bräutigam feierlich in Braut und weißer Binde...

ben Alter, so daß wir gleich einer Familie die Feiertage feierten und jetzt im Alter, wo jede als Witwe dasteht, die uns nicht erspart bleibenden, oft schweren Sorgen miteinander tragen...

Ehe ich in der Erzählung meiner Lebensgeschichte fortfahre, möchte ich nun etwas Näheres über die Familie Röbling in Saarbrücken, in die ich damals eintrat und mit der ich Leid und Freud bis heute geteilt habe, erzählen.

Ernst Christian Röbling, mein Mann, war geboren zu Saarbrücken am 10. April 1825 und war der zweite Sohn des Sanitätsrats Christian Röbling, Dr. med. und Kreisphysikus in Saarbrücken...

Als die Mutter sah, daß trotz der großen Praxis die Einnahmen schlecht blieben, nahm sie das Rechnungswesen selbst in die Hand, und wenn es dadurch auch etwas besser ging, denn der Vater hatte meistens die Rechnungen ungeschrieben gelassen...

Die erste Fahrt zu den Schwiegereltern

Ich trat also mit meiner Verlobung am 13. Februar 1833 in eine mit neue, unbekannte Familie aus dem beschränkten Kreise des profanerlichen und mütterlichen Danks in die Atmosphäre freierer Arbeit und Pflichtenfüllung.

Mit heilvollem Herzen schrieb ich daher unter Ernsts Brief und hat um freundliche Aufnahme, die mit in hohem Maße zuteil wurde und die bis zum Tode der Eltern treu erhalten blieb.

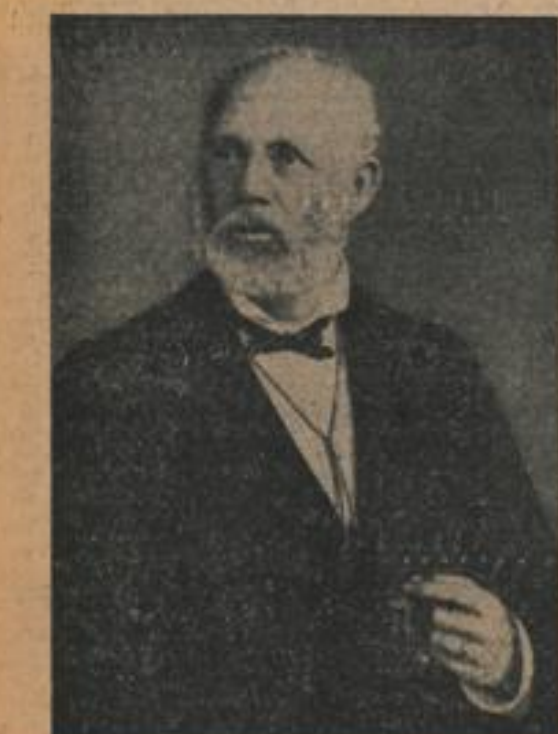
Nachdem nun der notwendige weiße Brautputz, der Porgang Schawle, ein Geschenk des Bräutigams, und ein neues blaues Kaschmirkleid beschafft waren, dampfen wir ab in uns ganz unbekanntem Gegendens...

um und zu empfangen. Es war rührend, wie sie es taten. Der einzige Küster, Köhler, fuhr uns in die Stadt. Mannheim war dagegen eine Großstadt, und die Eltern fürchteten, ich sei dementsprechend erzogen und voller Ansprüche.

Wir blieben über 8 Tage in Saarbrücken, da feste Schneeverwehungen den Bahnverkehr sperrten. Unsere Bräutchen waren sehr angelehnt. Die feste zu unserer Verlobungsfeier...

Vom Verlobungsessen zur Brautwäsche

Da mein Mann immer gern Jugend um sich hatte, so kamen später Vettern und Nichten oft zu unseren Kindern. Mannheim war für sie noch immer die Großstadt, und das Theater das höchste Entzücken.



Ernst Röbling, der Gatte der Verfasserin, in späteren Lebensjahren. Teilhaber der Firma Gebr. Röbling in Ludwigshafen 1835-1877. (Bildnis in Familienbesitz)

Kleine Anzeigen

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pfg. Stellensuche je mm 4 Pfg.

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen
Tüchtiger Kassendienerbote sofort gesucht.

In Damen- u. Herrenfriseur
Junges Akkordeon-Spieler

Erziehungs-Mädchen
Hausmädchen

Automarkt
Standard 3-Rad

Immobilien
Ich suche i. Auftr. zu kaufen: 1 Hausgrundstück

Vermietungen
5-Zimmer-Wohnung

Verdauung vorzüglich
Heidekraft

Die Glück
1938-1939
durch die Winterhilfe-Lotterie SOFORTIGER GEWINNENTSCHEID

Stellengesuche
I. Herren- u. II. Damenfriseur

Verkäufe
Alle Lampen

Vermietungen
2-Zimmer-Wohnung

Kaufgesuche
Couch Teppich

Von der Reise zurück: Dr. E. Fuchs - Augenärzlin

Aelt. Mann
Verloren

Verloren
Geldbeutel

Verloren
Was

Verloren
Die Dame

Möbl. Zimmer gesucht!

Möhlen
Smoking

Küchen
Einf. möbl. Zim.

Möbl. Zimmer gesucht!

Möbl. Zimmer gesucht!

Möbl. Zimmer gesucht!